

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Tschechische Republik		
Gasthochschule	University of West Bohemia		
Aufenthalt	von:	13.09.2009	bis: 23.12.2009

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Da im Studiengang Anglistik/Amerikanistik ein obligatorisches Auslandssemester vorgesehen ist, habe ich mich dafür entschieden es in der Tschechischen Republik zu verbringen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Bewerbung an unterschiedlichen Unis habe ich einen Platz an der University of West Bohemia bekommen. Nicht unbedingt meine erste oder zweite Wahl aber ich war zufrieden damit.

Die ersten Tage:

Die Anreise erfolgte problemlos, Pilsen ist mit dem Auto von Chemnitz aus gut zu erreichen. In Pilsen traf ich mich mit meinem Buddy, der mir von der Uni zugeteilt wurde, an einem zentral gelegenen Ort in der Innenstadt. Zusammen mit meinem Buddy fuhr ich zu meinem Wohnheim, was im Stadtteil Bory gelegen war und für die Studenten gut mit Bus und Bahn zu erreichen ist. Nach anfänglichen Sprachbarrieren, die ich ohne meinen Buddy nicht hätte überwinden können, konnte ich mein Zimmer beziehen. Daher würde ich empfehlen unbedingt vorher einen Sprachkurs zu belegen, da im Wohnheim und selbst an der Universität kaum jemand Englisch spricht. Ich hatte vorher zwei Semester Tschechisch belegt, was aber meiner Meinung nach bei weitem nicht ausreichend war.

Mit meinem Buddy erledigte ich in den nächsten Tagen alle wichtigen Formalitäten. Ich bekam meinen Studentenausweis, sie zeigte mir die Stadt und versuchte mit mir meinen Stundenplan zu erstellen. Die Kurse die ich mir per Internet vorher schon rausgesucht hatte wurden leider zum größten Teil im Wintersemester nicht angeboten, daher musste ich den Stundenplan komplett neu erstellen. Die Auswahl an Kursen an der ZCU ist dabei so vielfältig, das man sich den Stundenplan mehr oder weniger komplett so zusammen stellen kann wie man will. Die Kurse sind dadurch nicht überlaufen und werden oft nur von wenigen Studenten belegt. Wenn allerdings nicht genügend Studenten einen Kurs belegen möchten, wird er gestrichen, was zur Folge hatte das ich meinen Stundenplan zwei mal machen musste. Auch mit dem Anschluss ans Internet gab es einige Probleme. Es waren dafür viele Wege zu gehen bis ich schließlich nach vollen drei Wochen Zugang zum Internet hatte. Und wieder mal wäre ich dabei ohne meinen Buddy völlig aufgeschmissen gewesen.

Die Stadt:

Die Stadt Pilsen ist eine übersichtliche Stadt und vergleichbar mit Chemnitz. Verlaufen kann man sich nicht unbedingt aber es gibt schon einiges was man sich ansehen sollte. Eine Führung durch die Brauerei war natürlich Pflicht. Die Stadt ist eine Universitätsstadt, und bis auf den Hauptcampus im Stadtteil Bory sind viele Fakultäten in der ganzen Stadt verteilt. Die einzelnen Universitätsgebäude in der Innenstadt sind alle zu Fuß zu erreichen und der Hauptcampus ist per Bahn und Bus gut zu erreichen.

Der Unialltag:

An dem Tag an dem die Vorlesungen und Kurse starteten, ging ich zu Anfang des

Unterrichts zu jedem Dozenten und teilte ihm mit, das ich Erasmus Studentin bin. Da meine Stundenpläne ja bekanntlich etwas Probleme machten waren die Dozenten davon noch nicht informiert, was ich selbst übernehmen sollte. Sowohl Dozenten als auch Studenten waren von Anfang an sehr nett. Besonders die Dozenten waren begeistert von einem deutschen Erasmus Studenten, da sie der Meinung sind das wir sehr gut ausgebildet sind und im Vergleich zu unseren Tschechischen Kommilitonen mit wesentlich besseren Englisch Kenntnissen an unseren Schulen ausgestattet werden. Einige Schwierigkeiten gab es allerdings mit manchen Dozenten, da diese oft Tschechisch gesprochen haben, wovon ich natürlich kein Wort verstanden habe. Besonders wenn es um allgemeine Informationen, wie Prüfungstermine oder den Ausfall von Stunden ging, hat man keine besondere Rücksicht auf meine Sprachdefizite genommen. Ich war auch etwas enttäuscht das im Fall eines Ausfalls von Stunden eine Information in Tschechisch an die Tür der Dozentin gehangen wurde, was wenig aufschlussreich für mich war. Da ich mich im Englisch Department befand und die Kurse alle auf Englisch gehalten wurden bin ich davon ausgegangen das solche Informationen ebenfalls in der Fremdsprache gegeben werden. Mit der Tatsache, das im Wohnheim niemand Englisch sprach hatte ich mich einigermaßen arrangieren können, aber besonders von Unimitarbeitern hatte ich Englisch Kenntnisse erwartet. Wirkliche Englischkenntnisse hatten allerdings nur die Mitarbeiter im International Office. Für alles andere musste mir immer mein Buddy oder ein anderer Student helfen.

Der Start in Pilsen ist besonders für Studenten, die westliche Standards gewohnt sind oft schwer, besonders in den Wohnheimen. Sich einzugewöhnen ist allerdings nicht schwer. In der Stadt findet man sich schnell zurecht, auch in der Uni gibt es nach kurzer Zeit keine Probleme mehr und als Deutscher hat man den Vorteil das es auch viele Deutsche Geschäfte in Pilsen gibt. Und nachdem ich von einer Mitarbeiterin der Uni den Tipp bekommen hatte es mit Deutsch zu versuchen, weil das eher gesprochen wird als Englisch wurden auch die Sprachbarrieren kleiner.